

# Schriftenschau

## Sonderreferat

WÜST, Walter (1986): Avifauna Bavariae

Die Vogelwelt Bayerns im Wandel der Zeit Bd. II: p. 733–1449. Im Auftrag der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern ISBN 3-9800540-1-2 Verlag Gebr. Geislerberger Altötting.

Fünf Jahre nach Erscheinen des 1. Bandes der Avifauna Bavariae (1981) liegt der nun fast gleich umfangreiche 2. und letzte Band vor. Er enthält den Rest der Nonpasseriformes mit den Ordnungen: Flughühner, Taubenvögel, Papageien, Kuckucksvögel, Eulen, Schwalmvögel, Segler, Rackenvögel, Spechtvögel und alle Sperlingsvögel (Passeriformes). – Rezensent ist in der Besprechung von Band I (Anz. Orn. Ges. Bayerns 21, H. 1/2, p. 109–112) auch ausführlich auf die Vorgeschichte dieses Werkes eingegangen und hat dort zu seiner Konzeption Stellung genommen. Hierauf braucht im einzelnen nicht mehr eingegangen zu werden. Zwei Schwerpunkte im Gesamtwerk zeichnen sich ab. Das sind zum einen die detaillierte Darstellung der faunenhistorischen Abläufe seit etwa 200 Jahren bis in die Gegenwart, belegt durch Literaturtitel und -zitate. Dies ist in einem Ausmaß geschehen, wie dies bisher in keiner anderen deutschsprachigen Avifauna zur Darstellung gekommen ist. Zum anderen ist es die ungewöhnliche Fülle rein faunistischer Daten, die sich zu einem eindrucksvollen Gesamtbild zusammenfügen. Die staunenswert umfangreiche Bibliografie, die einen ganz wesentlichen Grundstock des Werkes bildet und über 6800 Titel umfaßt, wurde in 2 Sonderbänden (1973 und 1985) veröffentlicht. Sie enthalten die vollständigen Titel der in dieser Avifauna zitierten Literatur, die dort in aller Regel hier nur jeweils durch Autorennamen und dazugehörige Jahreszahl gekennzeichnet ist. Die Nichtintegration der Bibliografiesammlung dürfte von manchen Lesern als Nachteil empfunden werden, entfällt damit doch die Möglichkeit, den gesuchten vollständigen Literaturtitel rasch nachzuschlagen. (Beide Literaturbände können über die Orn. Ges. Bayern bezogen werden.)

Der historische Werdegang des Gesamtwerkes ließ es WÜST nach dem Erscheinen des „Prodromus einer Avifauna Bayerns“ (1962) wohl zweckmäßig erscheinen, die Bibliografie vorab zu bearbeiten, um den Artbearbeitern damit eine wesentliche Starthilfe an die Hand zu geben. Trotz der Mitarbeit zahlreicher Artbearbeiter ist der Anteil der vom Herausgeber selbst beigeordneten Artkapitel im Vergleich zu den Landesavifaunen, die in den letzten zwei Jahrzehnten erschienen sind, ein ungewöhnlich hoher. Darüber hinaus hat er einen Großteil der Mitarbeiterbeiträge redaktionell überarbeitet und ergänzt. Auch die jedem Artkapitel vorangestellten

Abschnitte unter den Stichworten Namen (einschließlich der Volkstümlichen), Rassen und Status stammen von ihm. Bei der wissenschaftlichen Nomenklatur folgte er der Reference list of the birds of the World von John J. MORONI jr., Walter J. BOCK und John FARRAND jr. (1975) New York.

In den Artmonographien wird zur Verbreitung (Brutorte), Siedlungsdichte, Bestandsveränderungen (Arealverschiebungen), Biotop, Fortpflanzungsbiologie und Phänologie Stellung genommen. Darüber hinaus werden auch zu nichtfaunistischen Fragen wie Mauser, Nahrung, Wanderungen (Ringfunde) und Erforschungsgeschichte Angaben gemacht, soweit darüber Material vorhanden war. Und schließlich werden unter der Rubrik „Offene Fragen“ Wissenslücken aufgezeigt und mancherlei Anregungen gegeben, die z. B. auch Schutzfragen mit einschließen. Daß diese für eine Avifauna sehr weit gefaßten Themenkreise in ihrer wissenschaftlichen Gewichtung nicht bei allen Arten – insgesamt 393 – zur vollen Befriedigung des Hrsg. und des Lesers ausfallen konnten, liegt in der Natur der Sache. Die Unsumme der dargebotenen faunistischen Informationen, die im allgemeinen einen eher spröden Stoff darstellen, wurde hier sprachlich hervorragend wiedergegeben. In vielen Kapiteln erkennt man hier die Handschrift des Hrsg.

Auch dieser Band enthält nur relativ wenige Artverbreitungskarten. Ein kürzlich erschienener Atlas der Brutvögel Bayerns hat diesen Mangel behoben und das vorliegende Werk in idealer Weise ergänzt. Auch werden die Besitzer von Band I über eine neue und wesentlich übersichtlichere topografische Karte des Freistaates Bayern erfreut sein. Eine physikalische Landeskarte hätte freilich seine ökologische Vielfalt besser zur Geltung gebracht. Eine Reihe hervorragender gedruckter Vogelbuntaufnahmen schmücken auch diesen Band. Besonders erwähnenswert ist eine als Faksimile wiedergegebene Mauerläuferstudie von Franz MURR, dem verstorbenen Freund des Herausgebers.

Ich glaube, es ist berechtigt zu sagen, daß diese Landesavifauna ganz in der Tradition der Altmeister Deutscher Avifaunistik steht, deren Namen in der Besprechung des 1. Bandes angeführt wurden. Sie ist im Vergleich zu diesen thematisch aber wesentlich breiter angelegt und vielleicht die letzte ihrer Art, die in so weitem Umfang von ihrem Herausgeber geprägt ist.

Trotz zahlreicher fähiger Mitarbeiter ist es WÜSTs Werk geblieben, was dem kundigen Leser kaum verborgen bleiben dürfte. Eine großartige persönliche Leistung! Das fast zu einer Enzyklopädie der Bayerischen Vogelkunde gediehene Werk, die Kenner- und Könnerschaft und die lebenslange umfassende faunistische Erfahrung WÜSTs widerspiegelt, zeigt aber auch, daß dem Autor die Ornithologie zeitlebens nicht nur Verstandes-, sondern auch Herzenssache war und geblieben ist. Die Informationsfülle und die einmalige geschichtliche Aufbereitung des Stoffes sichern dem Werk Zeitlosigkeit.

Eine geschickte Regie hat es vermocht, daß W. WÜST an seinem 80. Geburtstag das erste gebundene Exemplar seines nun fertiggestellten Lebenswerkes überreicht werden konnte. Er hat sich damit selbst sein schönstes Geburtstagsgeschenk gemacht. Glückwünsche hierzu werden nicht auf Bayern beschränkt bleiben.

Es steht zu erwarten, daß auch dieser Band an den Verkaufserfolg von Band I anknüpfen wird.

G. Berg-Schlösser

## Bücher

FERGUSON-LEES, J. & I. WILLIS (1987): Vögel Mitteleuropas

540 Brutvogelarten, Durchzügler, Wintergäste. Mit 2130 farbigen Zeichnungen und 285 Verbreitungskarten. Übersetzung und Bearbeitung der deutschen Ausgabe: Dr. E. Bezzel, Konzeption der deutschen Ausgabe: Prof. Dr. J. Reichholf. BLV-Verlagsgesellschaft München–Wien–Zürich, 352 S. gebunden, (1).

Dieser neuartige Feldführer hebt sich deutlich von der Vielzahl von Bestimmungsbüchern, mit denen der Markt ja reich gesegnet ist, ab. Das britische Gespann hat hier nämlich einen Führer vorgelegt, in dem die einzelnen Arten in allen oder nahezu allen möglichen Gefiedervarianten dargestellt werden. So ist z. B. der Schafstelze eine komplette Farbtafel mit 16 Einzeldarstellungen gewidmet und für den Kampfläufer hat Ian WILLIS eine wundervolle Tafel mit 12 Darstellungen geschaffen. Man kann mit Hilfe dieses Buches also nicht nur die Geschlechtsunterschiede, sondern auch Altersunterschiede und verschiedene geographische Rassen einer Art kennenlernen. Damit ist das Werk auch für den erfahrenen Feldornithologen, für den ernsthaften Faunisten, dem es nicht nur um das Abhaken von Artenlisten geht, eine echte Bereicherung.

Erfreulicherweise stehen den Abbildungen in der Regel immer gleich zugehöriger Text und entsprechende Verbreitungskarten gegenüber. Der Praktiker weiß dieses integrierte Konzept zu schätzen!

Den beiden deutschen Bearbeitern ist es zu danken, daß Text und Karten exakt auf mitteleuropäische Verhältnisse abgestimmt wurden. Die darin enthaltene Fülle an Information ist für einen Feldführer staunenswert. Für jede Art gilt folgendes Textschema: Beschreibung (auch der unterschiedlichen Rassen), Balz, Habitat, Brutbiologie, Nahrung und Vorkommen. Die Verbreitungskarten sind hochaktuell und gut interpretierbar, da alle Staatsgrenzen und die Hauptflüsse Mitteleuropas eingetragen sind. Der Benutzer hat damit zweifellos schon fast ein kleines Kompendium der mitteleuropäischen Vogelwelt zur Hand.

Einige Kleinigkeiten seien dennoch kritisch angemerkt.

So sollte man das Literaturverzeichnis auf S. 23 zumindest um die im mitteleuropäischen Raum erschieenen Atlaswerke ergänzen. Auf S. 272 wurden versehentlich die Unterschriften der Verbreitungskarten von Braunkehlchen und Schwarzkehlchen vertauscht, auf S. 299 vermißt man – der Text weist darauf hin – doch schmerzlich die Darstellung des Federkleides einer mitteleuropäischen Tannenmeise *P. a. ater* und auf S. 321 ist die Abbildung der Grönlandrasse des Birkenzeisigs *A. f. rostrata* (die im Text nicht erwähnt wird) unter die Hänflinge gerutscht.

Dies ändert aber natürlich nichts an dem hervorragenden Gesamteindruck dieses rundherum schönen Vogelbuches. Ihm ist nicht nur eine weite Verbreitung zu wünschen, sondern auch eine intensive Inanspruchnahme – die Feldornithologie wird dadurch nur gewinnen.

Armin Vidal

MEIER-PEITHMANN, W., F. NEUSCHULZ & W. PLINZ (1986): *Lebensbilder aus der Vogelwelt zwischen Elbe und Drawehn*.

Sonderveröffentlichung der Avifaunistischen Arbeitsgemeinschaft für Lüchow und Dannenberg. 208 S. mit zahlreichen Abbildungen und 15 Karten. Bezug durch den Buchhandel oder von Hartwig Görlich, Pevestorf 19, 3131 Hühbeck. Ganzleinen, (2).

Wer das großformatige, wunderschöne Buch durchblättert, erhält zunächst den Eindruck eines anspruchsvollen und lehrreichen Bildbandes über die Vögel des Hannoverschen Wendlandes und ihrer Lebensräume. Wer den Text zu lesen beginnt, spürt bald, daß hier ein im besten Sinn des Wortes, nämlich mit gleichrangiger Betonung beider Bestandteile, populärwissenschaftliches Buch entstanden ist, das über die Vogelwelt einer mitteleuropäischen Landschaft anregend informiert.

Einzelne Vogelarten oder Artengruppen sind jeweils auf einer Bild- und Textseite unter einer griffigen Überschrift behandelt. Der Text ist flüssig geschrieben, taktisch geschickt angelegt und vor allem gehaltvoll. Man erfährt nicht nur Einzelheiten über lokale Verbreitung, sondern auch viel Allgemeines über Ökologie, Brutbiologie und Verhalten; der Bezug zur behandelten Landschaft bleibt stets erhalten. Ein ornithologisches Heimatbuch ist so entstanden, das Naturverständnis der Bevölkerung fördern, aber auch dem spezieller Interessierten noch viel sagen kann. An einer geschickten Auswahl von Vogelarten und der Schilderung ihres Lebens wird dem Leser das Schicksal einer Landschaft nahegebracht.

Eine komplette Übersicht der Vögel des Landkreises Lüchow-Dannenberg (1 220 km<sup>2</sup>), 15 ausgearbeitete Vorschläge für vogelkundliche Wanderungen nach dem guten Vorbild britischer und niederländischer Autoren und ein ausführlicher Index schließen das Buch ab. Eine Avifauna einmal anders, locker geschrieben, doch professionell gemacht, in der viel Sachkenntnis und kluges Engagement steckt, bei der auch gemessen am Gebotenen der erstaunlich günstige Preis erfreulich ist. Das Unternehmen der drei Autoren sei zur Lektüre, aber auch zur Nachahmung empfohlen, denn solche Bücher sind nicht nur eine unverzichtbare Voraussetzung, das katastrophal niedrige Niveau der biologischen Allgemeinbildung etwas anzuheben, sondern auch Verleger und Autoren vieler fachlich fragwürdiger Produkte des bunten Blätterwaldes solide und trotzdem unterhaltsame fachliche Information vorzustellen. Wie man sieht, geht das auch ohne flotte Sprüche, fragwürdiger Sensationchen und lebensfremde Schreibtischstories. Man muß allerdings wirklich schreiben können – und das haben die Autoren neben ihrer Sachkenntnis bewiesen.

E. Bezzel

MEBS, T. (1987): *Eulen und Käuze*

Kosmos, Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart. 6., völlig neu bearbeitete Aufl. 128 Seiten mit 67 Farbfotos, 39 Farb- und Schwarzweißzeichnungen, kartoniert in Klarsicht-Plastikhülle, (3).

Die 1966 erschienene 1. Auflage nimmt sich gegenüber der neuen geradezu bieder aus. Der kleine Band über alle europäischen Arten der Eulenvögel wurde gründlich überarbeitet und ganz neu gestaltet, so daß er zu einem zeitgemäßen Bestimmungs- und Taschenbuch geworden ist. Sehr schöne Farbfotos und ein knap-

per, präziser und übersichtlich gestalteter Text kennzeichnen diesen Feldführer. Erfreulicherweise braucht man bei den Fotos – und es sind wirklich hervorragende darunter! – nicht mit kriminalistischem Spürsinn an verborgenen Stellen nachforschen, von wem sie sind: Gelbe Leisten verraten den Bildautor gleich an der zugehörigen Stelle. Eine Federvergleichstafel und weiterführende Anschriften sind erfreuliche „Extras“ Die strapazierfähige Ausstattung sollte sich nicht nur für Exkursionen, sondern auch für den häufigen Dienstgebrauch bei Kontrollbehörden eignen.

J. R.

SINGER, D. (1987): *Singvögel*

Kosmos, Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart. 128 Seiten mit 111 Farbfotos und 26 Farbzeichnungen, kartoniert in Klarsicht-Plastikhülle, (4).

Ein Taschenbuch für den Anfänger mit gediegenen Fotos, knappem, gut gewähltem Text und zum Mitnehmen nach draußen bestens geeignet; für Ornithologen im engeren Sinne jedoch kein Bestimmungsbuch. Empfehlenswert für Jugendliche.

J. R.

PÖL KING, F. (1987): *Vogelfotografie*

Kilda-Verlag, Greven. 216 Seiten mit 265 Farbfotos und 261 Schwarzweißabbildungen, Format 21×28 cm, fester Pappeinband, glanzfolienkaschiert, (5).

Der in Ornithologenkreisen wohlbekannte Verfasser legt mit diesem Buch einen Querschnitt seines Schaffens vor, auf den er mit berechtigtem Stolz blicken kann. Feines, sehr Feines ist unter den Fotos und die Ratschläge, die er gibt, erschöpfen sich nicht in einfach Klischeevorstellungen vom Fotografieren in der Natur. PÖL KING zeigt, wie er manche seiner Bilder gemacht hat, welcher Aufwand dahinter steht, und wie man als Vogelfotograf vorzugehen hat, um nicht zu stören oder gar gegen die Bestimmungen des Naturschutzgesetzes zu verstoßen. Das wird besonders deutlich in seiner berühmten Eisvogel-Serie, die in allen Einzelheiten vorgestellt wird. Historisches mischt sich mit Aktuellem, Stimmungsvolles mit fotografischer Dokumentation von Verhalten; das Spektrum der Möglichkeiten ist weit und von der modernen Fototechnik zu ungeahnten Dimensionen verbreitert. Natürlich schwelgt PÖL KING in Aufnahmen von Galapagos, aber manche der Schwarzweißfotos heimischer Arten, vor der Türe an den Rieselfeldern von Münster „geschossen“, finde ich nicht minder eindrucksvoll. Sie zeigen, daß es nicht die große Seltenheit oder das ferne Abenteuer sein muß, um Vogelfotografie attraktiv, ja unentbehrlich zu machen.

J. R.

Jahrbuch NATURFOTOGRAFIE 1987/88

Kilda-Verlag, Greven. 120 Seiten, Format DIN A4 quer, 92 Farbaufnahmen, meist ganzseitig; fester Pappeinband, glanzkaschiert, (6).

Herausragende Naturfotos, darunter eine ganze Reihe von Vögeln, enthält dieses Jahrbuch, das eine Zwischenbilanz des Könnens für eine Reihe international bekannter Naturfotografen darstellt. Wer in diese erlesene Gruppe hineinkommt, der hat etwas zu bieten, denn die Kurztexte in Finnisch, Schwedisch, Spanisch, Holländisch, Italienisch, Französisch, Englisch und Deutsch garantieren eine internationale Verbreitung. Tolle Fotos sind in der Tat darunter, so z. B. der die Bruthöhle

anfliegende Waldkauz, der so sehr abbremst, daß der Regenwurm, den er im Schnabel hält, schon voran in den Höhleneingang geschleudert wird; gerade so, als ob er ihn aus dem Baum zöge. Stimmungsvoll der brütende Singschwan im Schneeestöber und herzlich die drei Schleiereulen, die gleichzeitig aus einer Höhle blicken.

J. R.

WEBER, J. & W. JANSSEN (1986): *Erlebnis Natur*

Gerstenberg Verlag, Hildesheim. 120 Seiten mit vielen Farbbildern, Querformat, (7). Gebunden.

Jürgen Weber machte die Bilder, Willfried Janßen den Text zu diesem schönen Band, der Reiz und Reichtum unserer Umwelt vor Augen führen will. Mit aufwendigem Druck und einem attraktiven Bildmaterial werden die Betrachter gefangen und an die Lebensräume herangeführt, an Strand und Watt mit ihrem Vogelreichtum (schöne Vogelbilder, aber leider auch wieder einige Nestaufnahmen von Rote-Liste-Arten), an Moor und Heide, Wald, Feld und Wiese und natürlich an die Binnengewässer. Die besonderen Lebensbedingungen und die Probleme des Schutzes natürlicher Lebensräume schildert der Text, während die Bilder für sich wirken. Sicher wird der Band viele Naturfreunde begeistern und neue anwerben.

J. R.

TUNNICLIFFE, C. F. (1986): *Vogelleben*

Meisterwerke vogelkundlicher Malerei von einem der größten Tier- und Landschaftsmaler unseres Jahrhunderts. Gerstenberg Verlag, Hildesheim. 150 Seiten, Großformat. Gebunden, mit Schuber, (8).

TUNNICLIFFE'S Bücher haben wir schon mehrfach rezensiert. Dieser Band, in höchst attraktiver Weise ins Deutsche übertragen, bietet nun einen besonderen Querschnitt durch das Schaffen dieses herausragenden Vogelmalers, der einen ganz eigenen, unverwechselbaren Stil entwickelt hat. Es gelingt ihm, die Aktionen der Vögel so einzufangen, als wären sie in besonderer Weise fotografiert und gleichzeitig höchst künstlerisch gestaltet. Nicht starr und schematisch, sondern voller Leben, meist nicht allein, sondern in Gruppen, in voller Bewegung befinden sich und zeigen sich die Vögel in TUNNICLIFFE'S Bildern. Man muß sich hineinver tiefen, muß sie genießen, um den tieferen Gehalt zu erfassen.

Die Bilder sind hervorragend gedruckt und – wie der ganze Band – trefflich graphisch gestaltet und eingebunden. Wer Freude an schönen Vogelbüchern und -bildern hat, wird dabei gewiß auf seine Kosten kommen. Kurze Texte erläutern die Bilder in unaufdringlicher Weise. Sie sollen die optische Wirkung nicht schmälern, höchstens ergänzen.

J. R.

SINGER, D. (1987): *Vogeltreffpunkt Futterhaus*

Vögel am Futterplatz bestimmen und sinnvoll füttern. Kosmos, Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart. 128 Seiten mit 123 Farbfotos, 13 Farbzeichnungen und 10 Schwarzweiß-Zeichnungen, kartoniert in Klarsicht-Plastikhülle, (9).

Das Futterhaus bietet eine Fülle interessanter Beobachtungsmöglichkeiten und für viele den ersten näheren Kontakt mit der heimischen Vogelwelt. Welche Arten das Futterhaus besuchen, was diese für Nahrung bevorzugen bzw. brauchen und

wie man richtig füttert, will dieser kleine Führer vermitteln. Schöne Farbfotos, ein klarer, auch für den Anfänger bestens geeigneter Text und eine gute Ausstattung kennzeichnen dieses neue Buch für die Vogelschutzpraxis, das auch Kritisches zur Winterfütterung vorbringt. Es ist auch für Nicht-Ornithologen empfehlenswert.

J. R.

SPEICHER, K. (1987): *Unser Kanarienvogel*

Kosmos, Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart. 72 Seiten mit 13 Farbfotos und 42 Schwarzweiß-Zeichnungen, kartoniert, (10).

Die Haltung von Kanarienvögeln ist die wohl am wenigsten umstrittene Form der Vogelhaltung im Zimmer. Sie läßt sich völlig problemlos mit den Artenschutzgesetzen vereinbaren. Daß es aber zu keinen „Problemen“ mit dem Tierschutz kommt, das muß die artgerechte Haltung sicher stellen. Dieser Ratgeber stellt alle wichtigen Aspekte der Kanarien-Haltung zusammen. Er ist für den Anfänger geeignet, doch sollte daran auch der schon erfahrene Vogelhalter ableiten, daß es sich bei den Kanarienvögeln durchaus nicht um uninteressante, „nur singende“ Käfigvögel handelt. Es muß beileibe keine Rarität sein, um ungetrübte Freude an der Vogelhaltung zu gewinnen; es sollte aber auch nicht zur Züchtung extremer, fast krüppelhafter Formen ausarten, wenn man sich mit Kanarien befaßt.

J. R.

MÜLLER, G. (1987): *Schildkröten*

Land-, Sumpf- und Wasserschildkröten im Terrarium. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. 214 Seiten mit 76 Farbfotos und 28 Zeichnungen, Leinen, (11).

Die massiven Einschränkungen der Schildkrötenhaltung durch die moderne Artenschutzgesetzgebung zwingt in ungleich stärkerem Maße, als früher, die vorhandenen (und genehmigten) Arten richtig zu halten und nach Möglichkeit auch zu züchten. Dieser neue Band aus der inzwischen wohl bekannten ULMER-Serie informiert über mehr als 200 Schildkrötenarten mit dem Ziel, ein Höchstmaß an artgerechter Pflege zu erreichen, wenn sich die Tiere in menschlicher Obhut befinden. Daß eine Menge interessanter Biologie mit darin steckt, versteht sich fast von selbst. Das Buch ist reich garniert mit guten Bildern und es dürfte für lange Zeit ein brauchbares Handbuch für den Schildkrötenfreund darstellen.

J. R.

HOPPE, D. (1986): *Kakadus*

Lebensweise, Haltung und Zucht.

Ulmer-Reihe Exotische Ziervögel. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. 204 Seiten mit 60 Farbfotos, 5 Zeichnungen und 20 Verbreitungskarten, Leinen, (12).

Kakadus bilden innerhalb der Familie der Papageien eine kleine, recht interessante und spezialisierte Gruppe, die sich bei Ziervogelfreunden großer Beliebtheit erfreut. Mit diesem Band stellt einer der besten Kenner der Kakadu-Haltung seine Erfahrungen zusammen. Verbunden mit der Sichtung der recht umfangreichen Literatur entstand ein ansprechendes Handbuch für die Praxis der Kakadu-Haltung, aus dem sich auch eine Menge Wissenswertes für die rein ornithologische Seite herauslesen läßt. Gut bebildert und vom Grundtenor der Notwendigkeit, Nachzuchten zu erzielen, getragen, fügt es sich bestens in die Reihe der einschlägig bekannten ULMER-Sachbücher zur Vogelhaltung.

J. R.

ROBILLER, F. (1987): *Tiere der Nacht*

Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. 240 Seiten mit vielen Farbfotos, Großformat, Leinen, (13).

„Der Waldkauz ruft – die Nacht beginnt“ – unter dieses Motto stellt der als Biologe und Naturfotograf gleichermaßen bekannte Autor sein Buch über die Lebensweise der nachtaktiven Tiere. Zwar fallen die Fotos gleich ins Auge, die zum Teil ganz Ausgezeichnetes bieten, aber im Gegensatz zu vielen anderen Bildbänden steht der Text nicht nach. Er enthält qualifizierte Information, viel Interessantes und wenig Bekanntes, ist didaktisch gut gemacht und so spannend, daß man beim Lesen so richtig gefesselt wird. Selten ist die Verknüpfung von gutem Stil und wissenschaftlicher Darstellung so gut gelungen! Die „Hauptakteure“ sind Eulen und Käuze, Elbebiber und Iltisse sowie die Siebenschläfer mit ihrem Winterschlaf. Das in Coproduktion mit dem Urania-Verlag, Leipzig, in der DDR herausgegebene Buch stellt eine höchst wertvolle Bereicherung der Fachliteratur dar. Es sollte auch dazu beitragen, das in anderen Ländern bereits recht populäre „night-watching“ auch bei uns attraktiver zu machen.

J. R.

PETSCH, H. & R. PIECHOCKI (1986): *Urania-Tierreich – Säugetiere*

Urania-Verlag, Leipzig und in Lizenzausgabe beim Verlag Harri Deutsch, Thun und Frankfurt. 604 Seiten mit vielen Abb., darunter 94 Farbbildern. Hardcover, (14).

Das Urania-Tierreich ist als knapp gefaßtes Gegenstück zu GRZIMEK's Tierleben wohl bekannt und weit verbreitet im deutschsprachigen Raum. Die 5. Auflage zeigt, daß das Werk nach wie vor aktuell ist. Sie wurde, was die Säugetiere betrifft, von R. PIECHOCKI gründlich überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht. Der Autor ist als einer der führenden DDR-Ornithologen bekannt. Die preiswerte Neuausgabe in einem kompakten Band eignet sich als Nachschlagewerk für eine rasche und zuverlässige Information über die wesentlichen Merkmale, Eigenschaften und die Grundzüge der Lebensweise der Säugetiere der Welt. Durch eine kleine Schriftgröße gelang es, sehr viel Text in den Band zu packen. Für den Leser ist das nicht unbedingt ein Vorteil, weil man schnell ermüdet, auch wenn der Text flüssig geschrieben und interessant ist.

J. R.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [26\\_3](#)

Autor(en)/Author(s): Berg-Schlosser Gerhard, Vidal Armin, Bezzel Einhard,  
Reichholf Josef

Artikel/Article: [Schriftenschau 277-284](#)